



Kunst & Ehrenamt in NÖ Heimen

- ◆ Die Erfolgsaktion im Freiwilligenjahr 2011
- ◆ Rund 70 Kunstwerke in 5 NÖ-Regionen
- ◆ Gesamtschau: Alle Werke auf einen Blick



Allen Freiwilligen in Niederösterreich gilt mein besonderer Dank und meine Anerkennung. Sie leisten Tag für Tag Großartiges für unser Land und die Menschen. Sie sind damit das Rückgrat unserer Gesellschaft! Den NÖ Heimen gratuliere ich zur erfolgreichen Ehrenamtsaktion.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Die Aktion „Kunst & Ehrenamt“ der NÖ Pflegeheime war ein beeindruckender Erfolg. Rund 70 Kunstwerke entstanden in den letzten Monaten in den Regionen. Jedes für sich ist einzigartig, genial, engagiert. Die Vielfalt, die Buntheit und die kreativen Zugänge zum Thema Ehrenamt sind begeisternd. Wir können stolz darauf sein.

Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz



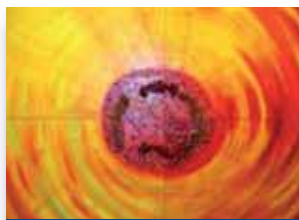
Start im Zentralraum

Der Auftakt (28. März) der NÖ Heime-Aktion im Freiwilligenjahr 2011 – unter Patronanz der damaligen Landesrätin und heutigen Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner – begeisterte bereits mit der Vielfalt und der Kreativität der gezeigten Werke.



Marienheim Gablitz

Das Samenkorn – nach dem Wort des Johannes-Evangeliums – symbolisiert in vieler Hinsicht das Ehrenamt. So wurde es als Motiv für die Aktion „Kunst & Ehrenamt“ im Marienheim für das Bild und eine Geschichte gewählt.



Sozialzentrum Grafenwörth

Das farbenfrohe, leuchtende „Sonnen“-Bild des SeneCura-Hauses soll jene Wärme, Freude, Hilfe und Unterstützung ausdrücken, die die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Tag für Tag in den Heimaltag mitbringen.



Hainfeld

Im Himmel gibt es Engel, und wir brauchen sie auch auf Erden. Aus dieser gemeinsamen Idee entstand die Skulptur mit den weißen Flügeln und dem Wappen von Niederösterreich, wo wir leben und uns geborgen fühlen.



Herzogenburg - Martinsheim

Passend zur Region wurde die Symbolik des Weinstockes gewählt, und dieser plastisch, malerisch und mit echten Materialien auf vier Bildern verewigt. Wie Trauben die Sonne, braucht der Mensch den Menschen.



Clementinum Kirchstetten

Die Ehrenamtlichen im Haus der Barmherzigkeit schufen ein spezielles, kleines Kochbuch, denn das Thema Kochen schafft Gemeinsamkeit. Der kunstvolle Einband in Patchwork-Technik ist ein besonderes Highlight.



Klosterneuburg - Agnesheim

Gemeinsam wurde beschlossen, kleine Leinwände zum Thema „Licht“ zu bemalen. Diese wurden schließlich zu einem großen Exponat zusammengefügt, das wiederum wie ehrenamtliche Tätigkeit „Licht ausstrahlen“ soll.



Marienheim Klosterneuburg

Nach langer Überlegung wurde ein Maskottchen entworfen und aus Holz gesägt und bemalt. Es spiegelt den Slogan „Pflege mit Herz“ und die Einstellung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Haus wider.



Betreutes Wohnen Krems

Mit professioneller Hilfe wurde ein Altarbild aus Mosaiksteinen und Ton gestaltet, welches die passende Atmosphäre für die Heiligen Messen im Haus schaffen soll. SchülerInnen der HTL Krems fertigten den Rahmen.



Pflegezentrum Langenlois

Außergewöhnliche venezianische Masken – gemeinsam mit SchülerInnen des Sonderpädagogischen Zentrums Langenlois gestaltet – sind das kreative Produkt einer gelungenen Generationenarbeit zwischen Alt und Jung.



Mautern - Severinheim

Eine Collage aus einer „fröhlichen“, großen Sonnenblume mit Fotos von Ehrenamtlichen symbolisiert die Ziele des Ehrenamtes, nämlich Licht und Wärme ins Heim zu bringen. Originelle Holzfiguren runden das Ensemble ab.



HoffmannPark Purkersdorf

Für die 2x2 Meter große Patchworkdecke wurde fleißig gehäkelt, gestrickt, gewebt und genäht. So entstand ein buntes und – passend für die jetzige Winterzeit – wärmendes Kunstwerk in angenehmer Plauderatmosphäre.



St. Elisabeth St. Pölten

„Der Mensch in Bewegung“ inspirierte das Team zur Gestaltung einer sehr freundlichen Puppe mit Hut, die mit viel Spaß und Freude und aus allerlei Brauchbarem wie Stoffresten gefertigt wurde. Die Farben NÖs dominieren.



Türnitz

Das Symbol der Hand soll ein Zeichen für Liebe, Treue, Geborgenheit und Hilfsbereitschaft sein. Die „Helfenden Hände“ der Ehrenamtlichen bringen Abwechslung in den Alltag. Auch eine Chronik des Heimes wurde gestaltet.



Wilhelmsburg

Gleich einem Baukastensystem wurden Bilder-Würfel zu unterschiedlichen Themen gestaltet und als „Haus“ zusammengesetzt. Das Heim, ein Lebensbaum und die Sonne sind nur einige der verwendeten Elemente.



Krems und Brunnkirchen

Die gemeinsame Idee zweier SeneCura-Häuser „Bring Licht in die Herzen“ wurde künstlerisch in einem Ölgemälde umgesetzt. Das abstrakte, farbenfrohe Werk zeigt „das Licht, das direkt in die Herzen strahlt“.



Barmherzige Brüder Kritzendorf

Wichtige Leitgedanken zu „Körper – Seele – Geist – Gemeinschaft – Kultur und Hospitalität“ wurden erarbeitet und danach in engagierter Handarbeit auf Leinwand gepinselt bzw. in aussagekräftige Symbole umgesetzt.



St. Louise Maria Anzbach

Die Wallfahrtskirche von Maria Anzbach wurde hier als künstlerischer Beitrag liebevoll und detailreich umgesetzt und steht für den starken Bezug der HeimbewohnerInnen zu ihrer Pfarre und der Gemeinde.



Sozialzentrum Pressbaum

Nach der Idee eines Liedes wurde hier die Brücke als verbindendes Element zwischen Ehrenamtlichen und BewohnerInnen gewählt. Detailreich, mit viel Liebe und Fantasie wurde sie schließlich gemeinsam gebaut.



Sozialzentrum Purkersdorf

Eine lebensgroße Papiermaché-Figurengruppe bestehend aus Mann, Frau, Kind und Katze soll das Miteinander der Generationen zeigen. Gleich einer Familie, die Geborgenheit, Ansprache, Hilfe und Sicherheit vermittelt.



St. Pölten - Haus an der Traisen

Die Skulptur mit „Durchblick“ wurde unter das Motto „Gemeinsam“ gestellt und interdisziplinär geschaffen. Viele bunte Mosaiksteine zieren das 150 kg schwere Werk, das nun im Eingangsbereich des Heimes zu bewundern ist.



Tulln - Rosenheim

Ein Webteppich als gemeinsames Kunstwerk, der die Verschiedenheit und die Individualität jedes Einzelnen im Haus zeigt. Die „Verwebung“ miteinander wird durch die bunten Bänder farbenfroh symbolisiert.





Industrieviertel

Die neue NÖ Soziallandesrätin Mag.^a Barbara Schwarz setzte die Aktion mit den beiden Ausstellungs-Eröffnungen im Industrieviertel (30. Mai) und im Waldviertel (22. Juni) fort.



Bad Vöslau - Jakobusheim

Für „Kunst & Ehrenamt“ entstand eine Obstschale aus Tonzöpfen mit Inhalt. In mühsamer Feinarbeit wurden hohle Früchte naturgetreu kreiert und danach möglichst „lebensecht“ bemalt.



Baden - Helenenheim

Das Bild „Pusteblume“ und das Büchlein „Hundert erlebte Jahre“ zweier bereits verstorbener und von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiteter BewohnerInnen wurden für diese Kunstaktion ausgewählt.



Berndorf - Haus Theaterpark

Jeder brachte seine Fähigkeiten mit ein – in der Puppenwerkstatt, beim Fotografieren, den Malerarbeiten. So entstand eine faszinierende Kreation rund um zwei Puppen auf Säulen, „die Brücke der Verbundenheit“.



Gloggnitz

Zwei Skulpturen, zu einer Einheit verschmolzen, wurden als Gruppenarbeit geschaffen. Sie symbolisieren Kunst, Freiheit, Gefühl, Originalität, aber auch jung und alt. Das Thema dazu lautete „Mensch sein“.



Gutenstein - Ferdinand Raimund Heim

„Unterstützende Hände“ nennt sich die Skulptur, welche die Bedeutung des Ehrenamtes in der Welt symbolisieren soll. Im Team mit professioneller Hilfe wurde diese weitblickende Idee schließlich umgesetzt.



Himberg - Laurentiusheim

Die „Himberger Vielfalt“ entstand in Kooperation mit SchülerInnen der Polytechnischen Schule Himberg. Gemalt wurde mit Acrylfarben. Viele berührende Fotos begleiteten das eindrucksvolle Generationen-Werk.



Hochegg

Bauarbeiten im Haus machten die Errichtung einer Staub- und Lärmschutzwand notwendig, welche kurzerhand kunstvoll bemalt wurde. Das temporäre Kunstwerk kann nur mehr auf Fotos bewundert werden.



Mödling

„Die vier Elemente“ – Erde, Wasser, Feuer und Luft – standen Pate für das Bild und sind Symbole dafür, was Ehrenamtliche einbringen. Jedes Element braucht das andere ebenso wie sich eins ins andere fügt.



Neunkirchen

Der wunderschöne Park des Heimes inspirierte zum „Baum als Schutz“. Auf den Ästen und Verästelungen sind BewohnerInnen und Ehrenamtliche abgebildet und stellen die gegenseitige Verbundenheit und die zum Haus dar.



Perchtoldsdorf - Beatrixheim

Zwei weite Bögen, die im oberen Teil des Bildes übereinander greifen, symbolisieren das Heim. Der Eindruck eines großen Eingangstores entsteht, erfüllt mit heller Farbe. Das nunmehr neue Logo des Ehrenamtsteams.



Pitten/Erlach - Mater Salvatoris

Das Team entschied sich für einen Lebensbaum in Filz-Technik mit vielen Blättern. Ein mächtiger, in der Erde verwurzelter Baum, der mit seinen Jahreszyklen auch Anfang und Ende darstellen soll.



Pottendorf

„Nimm Platz und fühl dich wohl...“. Drei unterschiedliche Stühle stehen für Pflege bzw. Beziehung zwischen PatientInnen und Personal, für heimeliges Wohlempfinden und die Verbundenheit des Hauses mit der Natur und den vier Jahreszeiten.



Scheiblingkirchen

Der dreiteilige, farbenprächtige Paravent steht symbolisch für die drei Stationen – Sonne, Seerose und Sprungbrett – im Heim und ergibt gemeinsam ein Ganzes. Das dekorative Werk trägt den Titel „Lebenswert – Liebenswert – Wertvoll“.



Schlosspark Vösendorf

Das Kunstwerk zeigt den Haupteingang des Heimes, gestaltet aus Fliesen, Sand, Farben und Papier. Das gemeinsame Bild von BewohnerInnen, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen soll Einladung und Willkommen vermitteln.



Wr. Neustadt

Ehrenamtliche sind „Wegbegleiter“. Drei Skulpturen zeigen die Buntheit, Abwechslung und Vielfältigkeit, welche diese in den Heimaltag bringen. Die vielen Einzelteile stellen aber auch die Individualität jedes Einzelnen dar.



Wr. Neustadt - Marienheim

Gemäß dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wurde aus verzierten Schuhschachteln ein Gesamtkunstwerk in Form eines Hauses geschaffen. Auch der von allen geliebte Garten durfte als künstlerisches Motiv nicht fehlen.

Waldviertel



Eggenburg

BewohnerInnen flochten aus Stoffresten genähte Bänder zu Zöpfen. In die „Generationenkette“, erstpräsentiert beim Faschingsfest für Jung & Alt, sind auch Bildkärtchen von Aktivitäten der Ehrenamtlichen eingeflochten.



Horn - Stephansheim

„Honorary Art“ – eben ehrenamtliche Kunst – nennt sich das im Haus der Barmherzigkeit geschaffene Bild, überwiegend in Naturfarben gehalten. Die Bastelgruppe häkelte kunstvolle Werkstücke, die mit integriert sind.



Raabs/Thaya - Thayatalheim

Auf Stoff gedruckte Fotos sind patchworkartig zu einem Ganzen „Miteinander“ vernäht. Das textile Bild namens „Memory-Quilt“ zeigt und erinnert an die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen im Heim.



Schrems - Moorbadheim

Das in Rottönen und Aquarelltechnik gemalte Bild stellt eine Gruppe Menschen dar, die sich einem Hilfesuchenden zuwendet. Die Idee dahinter: Verbindung, Gemeinschaft schaffen und füreinander da sein.



Waidhofen/Thaya

Diese Skulptur soll die Verbindung, den Zusammenhalt der Generationen, ansprechen. Bestehend aus zwei Hälften, eben Mann und Frau, die zu einem Ganzen werden. Die variierte Oberfläche stellt die Erinnerungen dar.



Weitra - Nordwaldheim

Verschiedenste Materialien wie Holz, Filz, Mosaiksteine, Moosgummi und Wollpompons wurden in mühsamer Kleinarbeit geformt und „Miteinander“ zu einem Werkstück gefügt, das das Wappen des Hauses zeigt.



Zwettl - Haus Frohsinn

Ein großes Buch, in dem alles Wichtige und Schöne des Ehrenamtes vermerkt ist, z. B. Erzählungen, Zeichnungen, Gedichte, Fotos, ist das Zwettler Werk. Das Pult aus Fichtenholz, Glas und Granitstein stammen aus der Region.



Zwettl - St. Martin

Blumen sind Symbol für Leben und Wachstum – das Motiv des Bildes des Seniorenzentrums aus eigenhändig gefärbten Seidentüchern und feiner Stickerei. Denn nur gemeinsam entsteht Fruchtbare für Menschen.



Mostviertel

Im Herbst folgten die Präsentationen im Mostviertel (12. September) und im Weinviertel (14. Oktober). Alle Werkstücke sind danach - beim großen Finale - am Internationalen Tag des Ehrenamtes (5. Dezember) im NÖ Landhaus in St. Pölten zu bewundern.



Amstetten

Nach dem Motto „Verwurzelt sein! Wir Menschen vergleichen uns mit einem Baum“ gestaltete das Team einen symbolträchtigen, raumhohen Baum. Er spiegelt die schöpferische Tätigkeit, die Energie und Lebenskraft wider.



Seniorenzentrum Haag

Bunt bemalte Gartenbänke – Symbol für Ankommen, Entspannen, Zeit nehmen, Träumen, beliebter Treffpunkt für BewohnerInnen und Ehrenamtliche. Die Bänke stehen heute auf der West-Terrasse des Hauses.



Mank - Marienheim

Diese außergewöhnliche Skulptur „Engelsgeige“ – mit weißen Flügeln, Wolken und Engelskopf – ist eine wirkliche Novität und soll das Engelhafte der Ehrenamtlichen und deren starke Beziehung zur Musik darstellen.



Psychosoziales Betreuungszentrum Mauer

Nach Fertigstellung des Holz-Grundgerüsts übernahmen die HeimbewohnerInnen das Befüllen des „Nützlingsheimes“. Das interessante Werk, im harmonischen Miteinander entstanden, soll lange Zeit für alle sichtbar sein.



Melk

Der 100 kg schwere Zimmerbrunnen „Quell des Lebens – Quell der Freude“ wurde aus Ytongsteinen, Töpfen, Grünpflanzen und einem Quellstein, reichlich verziert mit Mosaiksteinen, gebaut. Seinen Platz fand er nun im Wintergarten des Heimes.



Sozialzentrum Pöchlarn

„Sonne, Mond und Sterne“ aus Ton gefertigt und eine alte Singer-Nähmaschine – und fertig war die originale Vogeltränke für den zukünftigen Rosengarten. In unzähligen Arbeitsstunden wurde so für alle ein neuer Ort der Begegnung geschaffen.



St. Peter/Au

Eine hölzerne, bemalte „Schatztruhe“, die „Schätze“ wie einen Rosenkranz, Spiele, Bücher und alte Liederhefte, also quasi die Tätigkeitsfelder des Ehrenamtes, verbirgt, war die gemeinsame kreative Idee des Teams.



Scheibbs

Die farnefrohen Bilder, die die Empfindungen der HeimbewohnerInnen gegenüber den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ausdrücken, zeigen Wärme, Geborgenheit, Gemütlichkeit und Freude. Nach dem Motto „Ehrenamt bringt Farbe in unser Leben“.



Waidhofen/Ybbs - Vogelsangheim

Das Team entschied sich für einen musikalischen Beitrag. Der Ehrenamts-Chor, der seit 2008 besteht, sang das Waidhofner Heimatlied. Zur Präsentation wurden Noten und Liedtext wunderschön zu Papier gebracht.



Wallsee - Severinheim

Ein Mostviertler Obstbaum – mit Blättern aus Mosaiksteinen – war die kreative Idee. Die schöne Baumkrone soll die Einheit zwischen BewohnerInnen, ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen symbolisieren.



Ybbs/Donau - Nibelungenheim

Ein Bilder-Ensemble zusammengesetzt aus einem Hauptbild, einer großen Mohnblüte, und acht kleinen Bildern, die für wichtige Tätigkeiten des Ehrenamtes stehen, machen das berührende Kunstwerk komplett.

Ohne ehrenamtliche MitarbeiterInnen könnten viele Aktivitäten in unseren Häusern nicht stattfinden. Die vielen Kunstwerke, die im Rahmen der heurigen Aktion entstanden sind, zeigen wie das Ehrenamt selbst viel Herz, Wärme, Heiterkeit und Vielfalt.

Dir. Anton Kellner MBA, Obmann ARGE NÖ Heime

Weinviertel



Gänserndorf - Barbaraheim

Unter dem Motto „Wir malen euch ein Mahl“ wurden Alltagsgegenstände bunt bemalt bzw. bestrickt. Lustige Teller und Häferl, „eingestrickte“ Rollstühle und Krücken erinnern bewusst an die Kunstform der „Art Brut“.



Hainburg

„Ein Schutzengel begleitet uns, egal wohin wir auch gehen.“ Der große strahlende Engel auf dem Gemälde beschützt das Haus (abgebildet!) und auch die darin lebenden und arbeitenden Menschen gleichermaßen.



Hollabrunn

„Wer in jungen Jahren einen Rebstock pflanzt, kann in späten Jahren Trauben ernten.“ Ein echter Rebstock mit Trauben und Blättern aus Modelliermasse und Papier gefertigt, wurde hier als Kunstobjekt umgesetzt.



Korneuburg - Augustinerheim

Eine abgeflachte Pyramide, die auf den Seiten die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft darstellt, trägt an ihrer Spitze das Symbol des Heim-Leitbildes: „die schützende Hand, die unsere BewohnerInnen hält und unterstützt“.



Laa/Thaya - St. Vitusheim

Die Vielfalt des Hauses wurde in Form einer Baum-Collage – mit Schmetterlingen, Blumen und Blättern aus vielen Materialien – bildlich umgesetzt. Das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ ziert ebenfalls den Holzbaum.



Mistelbach - Franziskusheim

Unter fachlicher Anleitung bei einem kreativen „Kunsterlebnistag“ wurde das gemeinsame Kunstwerk – eine zwei Meter hohe „Säule des Glücks“ – mit Zeichnungen, gemalten Bildern, Texten und Fotos künstlerisch gestaltet.



Orth/Donau - Haus St. Michael

Das Riesengemälde zeigt den „Menschen im Mittelpunkt, im Laufe seines Lebens“ und wurde vom Team mit fachkundiger Hilfe symbolreich und mit ausdrucksstarken Farben in unzähligen Arbeitsstunden fertig gestellt.



Pflegeheim Poysdorf

Dinge des Alltags, aus früherer Zeit, mit vielen Erinnerungen verbunden, wurden zuerst eifrig gesammelt und dann im Haus der Barmherzigkeit zu diesem außergewöhnlichen Gesamtkunstwerk zusammengefügt.



Retz

Regenbogen und Hände als Thema setzten sich bei der Ideenfindung durch und wurden dann collageartig auf ein Schwarz-Weiß-Foto des Hauses platziert. Auch die Weinrebe – typisch für das Retzer Land – durfte nicht fehlen.



Stockerau - Arche Stockerau

Der „Brunnen des Lebens“ entstand im freudigen Miteinander zwischen Jung und Alt, dem Landespflegeheim Arche Stockerau und dem Landeskindergarten St. Koloman. Er symbolisiert auch den Fluss des Lebens.



Pflegeheim Stockerau

Um im wunderschönen Innengarten des Pflegeheimes der Stadt Stockerau auch an trüben Tagen die Sonne scheinen zu lassen, wurde das farbenfrohe Kunstwerk „Sonne“ geschaffen, welches nun die Wand des gemütlichen „Paradiesgartl“ ziert.



Wolkersdorf - Margaretaheim

Eine Säule „wachsender positiver Energie“ aus Händen ist das Werk des Margaretaheimes. Die Hände, in Form von Blättern, wurden kräftig bemalt und spiralförmig zu einer collageartigen Skulptur zusammengefügt.



Zistersdorf - Haus Elisabeth

Der neue Glockenturm des Hauses Elisabeth, im Mai dieses Jahres zur 100-Jahr-Feier eingeweiht, wurde als Generationenprojekt mit dem Polytechnischen Lehrgang Zistersdorf in künstlerischer Form dargestellt.

Vor zehn Jahren haben wir mit professioneller Ehrenamtsarbeit begonnen. Heute leisten die rund 1.500 freiwilligen HelferInnen in den 48 Landespflegeheimen über 205.000 Einsatzstunden pro Jahr. Eine enorme Bereicherung für unsere BewohnerInnen.

Dr. Otto Huber, Leiter Abteilung Landesheime

Dankeschön & Frohe Weihnachten.

Die ARGE NÖ Heime und das Land NÖ danken allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für den unermüdlichen Einsatz im zu Ende gehenden Jahr und wünschen ihnen sowie allen BewohnerInnen und Angehörigen, den BesucherInnen, FreundInnen und FörderInnen der NÖ Pflegeheime besinnliche Feiertage und alles Gute im neuen Jahr.

www.noehome.at

www.noelandesheime.at

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime, Tel. 02742/9005-16378, post.gs7@noel.gv.at; Redaktion/Gestaltung: Team Stadler, helga@sta9.at; www.etopia.at; Fotos: ARGE NÖ Heime, Landesheime; Druck: Berger, Horn